

Fleischrinder erfolgreich präsentieren

Quelle: Beef Cattle Showmanship von C. R. Johnson und B. Kaysen, Colorado State University und Beef Grooming, Fitting and Showmanship von D. A. Lienemann, UNL Extension Educator

Showmanship bedeutet mehr als nur den Ring auf einer Messe, Rinderschau, Zuchtviehauktion oder einem Jungzüchterwettbewerb zu betreten! Sie beinhaltet die ganze Arbeit, welche der Aussteller seit der Auswahl des Tieres in das Projekt steckt. Showmanship bedeutet: die bestmögliche Präsentation der gegebenen, genetischen Veranlagung eines Tieres. Also- Vorteile herausstellen und Nachteile „kaschieren“.

Vielen Faktoren zeichnen einen guten Aussteller aus. Dazu gehören auch eine gute Fütterung des Tieres, Parasitenkontrolle, Gewöhnung an den Strick/ das Halfter und die tägliche Pflege. Die ganze Arbeit wird sich am Schautag oder Verkaufstag auszahlen!

Training auf dem Betrieb

Erfolgreiche Aussteller starten frühzeitig! Showmanship beginnt am Tag der Tierauswahl. Duldung des Strickes, Anbinden und Vorführen muss sehr früh geübt werden, damit der Schautag zum Erfolg wird. Wenn Sie das ausgewählte Tier von der Weide in den Vorbereitungsstall bringen, geben Sie ihm Zeit sich an das neue Umfeld zu gewöhnen. Verbringen Sie viel Zeit mit dem Tier und gewöhnen Sie es an ihre Stimme. Eine gute Möglichkeit bietet sich, während Sie es füttern- sitzen oder stehen Sie einfach in der Box während das Tier frisst.

Hier sind einige Tips, den Prozess der Gewöhnung an den Menschen und an den Strick zu unterstützen:

- Beginnen Sie früh mit der Gewöhnung an den Strick
- Stickhalfter immer mit einem Knoten an der Maulseite fixieren, damit er nicht zuzieht und zuviel Druck auf die Maulunterseite aufbaut.
- Der Nasenriemen sollte auf einer Linie vom Nasenloch zum Auge direkt in der Mitte liegen.
- Verwenden Sie am Anfang eine kleine bzw. verkleinerte Box. So kann ihnen das Tier beim Einfangen nicht so leicht von einer Ecke in die andere ausweichen. Hat sich das Tier an das Einfangen gewöhnt, können Sie die Box vergrößern.
- Sie können den Strick für zwei Tage auf dem Kopf lassen- jedoch nicht dauerhaft, da schnell Scheuerstellen oder Verletzungen entstehen können.
- Binden Sie das Tier immer **kurz** und mit leicht erhöhtem Kopf an. So kann es nicht weit zurückziehen und evtl. den Strick zerreißen. Während das Tier angebunden ist, bürsten Sie es, damit es sich an Sie gewöhnt.
- **Lassen Sie ein angebundenes Tier NIE unbeobachtet!!!**

Führen

Wenn Sie das Tier die ersten Male führen, führen Sie es Richtung Futter oder Wasser- wo es gerne hingeht.

Wenn Sie das Tier beginnen zu führen und sobald es in die gewünschte Richtung geht, beenden Sie sofort den Zug am Halfter(=Druck im Nacken) und belohnen es damit. Dauerhaftes Ziehen desensibilisiert das Tier und es wird störrisch. Tiere reagieren auf ein System mit **Belohnung**= Druckwegnahme.

Wenn sich das Tier führen und anbinden lässt, können Sie mit dem Waschen und anderen Pflegearbeiten beginnen.

Waschen Sie das Tier möglichst mit warmen Wasser. Benutzen Sie den Hochdruckreiniger (natürlich mit zurück geregeltem Druck) mit warmem Wasser. So lösen sie Verschmutzungen aller Art. Niemals bei Kühen mit Hochdruck auf das Euter!!

Weichen sie starke Verschmutzung mehrmals ein- niemals abreisen oder abschneiden!

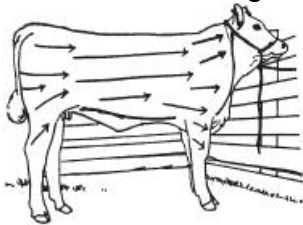
Dies gilt auch für die Schwanzquaste- weg mit der Schere von den Haaren.

Verwenden Sie normale milde Schmierseife oder Spezialseifen für Rinder (z.B.Orvus).

Gut einschäumen, einwirken lassen und gründlich wieder ausspülen.

Trocknen

Nach dem Waschen sollte das Tier trocken geföhnt werden. Dazu benützen Sie einen speziellen „Tierföhn“ und beginnen vom Kopf und arbeiten in Richtung Schwanz. Es sollte in einem Winkel von 30-45 Grad geföhnt (wie auch gebürstet) werden und immer in die selbe Richtung. Sonst liegt das Haar wirr. Sie können auch einen Kamm-Striegel dazu verwenden. Trocknen Sie alle Stellen am Tier!



Wenn Sie das Tier oft waschen, beeinflussen Sie das Haarwachstum positiv.

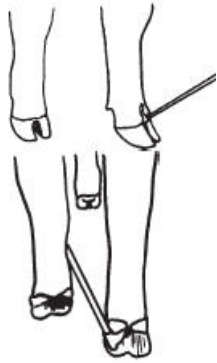
Scheren ist rasseabhängig. Die Haare sollte immer sauber und trocken sein.

Mit der Schur soll das Tier „quadratisch“ erscheinen= ebene Oberlinie. Sie können sogar die Beine „quadratisch“ scheren. Nehmen Sie nie zuviel Haar weg und blenden Sie immer von einer zur anderen Körperpartie über. Es sollen keine harten Linien entstehen- und : **Practice makes perfect!**

Denken Sie auch an rechtzeitige Klauenpflege.

Gewöhnen Sie ihr Tier rechtzeitig an das **Lederhalfter** und evtl. an den **Showstick** (Vorführstab). Üben Sie mit dem Tier das richtige Positionieren seiner Beine.

Sie können durch Zug oder Druck am Halfter das Tier vor- bzw. zurückbewegen. Die Vorderbeine können Sie auch durch leichtes Antippen mit Ihrem Fuß (Stahlkappen!) positionieren. Für die Hinterbeine empfiehlt sich der Einsatz des Showsticks: Um das Bein nach hinten zu bewegen mit dem Showstick vorne über den Klauen etwas Druck aufbauen. Um das Bein nach vorne zu holen Zug aufbauen.

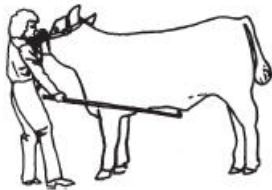


Das Tier sollte nie zu eng stehen (es wirkt schmal) und auch nicht zu weit (unbequem und unvorteilhaft für die Keulenmuskulatur). Zum Preisrichter hin sollte das Tier „offen“ stehen= Vorderbein etwas vor, Hinterbein etwas zurück.

Die Oberlinie sollte möglichst eben sein. Dazu kann man mit der Hand oder dem Showstick etwas auf den Rücken drücken (wenn der Rücken zu gewölbt ist) oder mit dem Showstick in der Bauchmitte etwas Druck nach oben aufbauen, falls das Tier sich zu sehr „hängen“ lässt.

Weitere Verwendungsmöglichkeiten des Showsticks / Umgang mit dem Showstick:

Wenn Sie das Tier vorwärts führen, sollte der Showstick in der linken Hand sein und nach schräg hinten unten zeigen. $\frac{3}{4}$ des Showsticks sollten hinter der Hand sein- also nicht ganz am Ende anfassen. Beim Aufstellen werden die Hände gewechselt. Linke Hand ist am Halfter dicht am Kopf, die rechte Hand hält den Stick.



Beruhigen Sie das Tier durch kratzen am Bauch mit dem Showstick zuerst bevor Sie die Beine platzieren. So entspannt es sich. Nach den Beinen nochmals die Oberlinie überprüfen.

Ist das Tier zu unruhig oder hastig, können Sie mit dem Showstickgriff etwas auf die Nase drücken um es zu bremsen. Will das Tier nicht vorwärts gehen, können Sie es hinten etwas mit dem Stick antreiben.

Zudem sollten Sie immer den Kamm-Striegel in der hinteren Hosentasche mit den Zinken zur Körperseite dabei haben um evtl. nochmals kurz nachzuarbeiten, wenn der Preisrichter ins Fell gegriffen hat oder ein anderes Tier das Haarkleid etwas „zusammengedrückt“ hat. Machen Sie dies jedoch erst, wenn sich der Preisrichter dem nächsten Tier zuwendet.

Showtime! Jetzt geht es in den Ring.

Sollte der Schau- bzw. Verkaufsring uneben sein, stellen Sie ihr Tier niemals in eine Senke.

Das Tier sieht top gepflegt aus- Sie sollten es auch sein!

Betreten Sie sofort den Ring wenn ihre Klasse aufgerufen ist.
Sind sie nicht in der ersten Klasse- schauen Sie zu, was der Preisrichter mag oder auch nicht.

Sind Sie Erster in der Gruppe, beachten Sie den Ringmann und den Preisrichter besonders. So stellen Sie dann an der richtigen Stelle auf.

Bleiben Sie aufmerksam. Einige Preisrichter benutzen nur Handzeichen.

Sind Sie ein fairer Teilnehmer. Stoppt das Tier vor ihnen, helfen Sie diesem Vorführer, soweit es Ihnen möglich ist, es wieder in Gang zu bekommen.
Lassen Sie nicht zuviel Zwischenraum wenn die Tiere hintereinander im Profil aufgestellt werden sollen. Blockieren Sie niemals die Sicht des Preisrichters auf ein anderes Tier. Stehen Sie verdeckt- ziehen Sie an, damit Sie wieder vom Preisrichter gesehen werden.

Behandeln Sie andere Aussteller immer wie Sie selbst auch behandelt werden wollen!

Quelle: Beef Cattle Showmanship von C. R. Johnson und B. Kaysen, Colorado State University und

Beef Grooming, Fitting and Showmanship von D. A. Lienemann, UNL Extension Educator

Übersetzung: M. Pofertl, RBW

Evtl. benötigte Hilfsmittel

- Schermaschine Akku z.B. Heiniger
 - Kabel z.B. Aesculap
- Schermesser für Normalschur Kopf, Schwanz, Hals
 - Aesculap Untermesser GT 502
 - Aesculap Obermesser GT 501
- Feinschermaschine Ohren z.B. Moser oder Andis (evt. Oster) ca. ab 75 €
- Tierfarbsprays
- Sprays für mehr Fellglanz
- Shampoo (z.B. Orvus) oder Schmierseife zur Wäsche
- Tierföhn / Minigebläse (Blow Dryer)
- Bürsten und Striegel-Kamm
- Schauhalfter aus Leder (rundgenähte Ausführung, gibt es auch für Kälber und Rinder) 43€
- Showsticks bei RBW

Gute Internetadresse:

www.showequip.com

www.horn21.com

www.wahl-agrar.de